

Jede Runde bringt Bares

Stadtteilstiftung ruft zum ersten Hannoverschen Stiftungslauf auf / Start am 21. Oktober



In märchenhafter Kulisse: Knut Gerschau (von links), Vorstandsvorsitzender der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung, Lauf-Organisatorin Henrieke Conradt, Afra Gamoori, Stiftungsratsvorsitzende der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide sowie ihre beiden Stiftungsratskollegen Harry Grunenberg und Christian Bodenstedt werben für den Stiftungs-Lauf. FOTO: GIEGOLD-GSTALTMAYR

Sahlkamp-Vahrenheide. Bewegung tut gut und kann Krankheiten vorbeugen. Bewegung hilft aber auch zuweilen: Erstmals veranstaltet die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW) am Sonnabend, 21. Oktober, einen Benefizlauf für Laufbegeisterte ab vierzehn Jahren.

Der 1200 Meter lange Rundkurs startet am Stadtteilbauernhof, führt durch den Park und rund um den Märchensee. Mit diesem Laufevent wird an den traditionellen Schul-Stiftungs-Spendenlauf angeknüpft, der jedes Frühjahr rund um den Stadtteilbauernhof Sahlkamp stattfindet.

„Viele Hobbyläufer genießen die Atmosphäre“

„Viele Hobbyläufer genießen die Atmosphäre“

Ursula Schroers, Vorsitzende Stadtteilstiftung

losen Laufveranstaltung. Wenn die Anstrengung zusätzlich einem sozialen Zweck dient, macht das Laufen gleich doppelt so viel Spaß“, findet Ursula Schroers, Vorstandsvorsitzende der Stadtteilstiftung und selbst aktive Läuferin. Die Startgebühr in Höhe von zehn Euro kommt in voller Höhe den beiden Stiftungen zugute. Darüber hinaus können die Läufer Laufpaten gewinnen, die „ihren“ Läufer nicht nur am Streckenrand anfeuern können, sondern – analog zum Schul-Stiftungs-Spendenlauf – jede gelaufene Runde mit einem selbst gewählten Betrag zugunsten der Stiftungen unterstützen.

„Es spornt sicherlich an, so viele Runden wie möglich zu absolvieren“, erklärt Afra Gamoori, Stiftungsratsvorsitzende der Stadtteilstiftung, „denn jeder Betrag von Laufpaten hilft uns, soziale Projekte von engagierten Gruppen und Vereinen in Vahrenheide und im Sahlkamp zu unterstützen.“ Wie zum Beispiel das Projekt „Bildungseimer“ der Integrierten Gesamtschule (IGS) Vahrenheide/Sahlkamp. Eine Schüler-Projektgruppe gestaltete künstlerisch Mülleimer, die anschließend an Stadtbahnhaltestellen in Vahrenheide aufgestellt wurden.

Knut Gerschau, Vorstandsvorsitzender der DSW, betont: „Die Laufaktion ist eine gute Möglichkeit, um auf die Situation der jungen Generation in Entwicklungsländern aufmerk-

sam zu machen. Die Jugendlichen, die ich in den Projekten unserer Stiftung kennengelernt habe, stecken voller Ideen und Hoffnungen für die Zukunft. Wenn diese Zukunft Runde um Runde näher rückt, fühlt sich der anschließende Muskelkater ausnahmsweise sehr gut an.“

„Es spornt an, so viele Runden wie möglich zu laufen“

Afra Gamoori, Stiftungsratsvorsitzende



Der 1. Hannoversche Stiftungslauf wird keine einmalige Aktion bleiben, sondern bildet den Auftakt für eine feste Institution im Laufkalender der Stadt Hannover. Die Veranstaltung findet am Sonnabend, 21. Oktober, von 10 Uhr bis 13 Uhr statt. Treffpunkt ist am Stadtteilbauernhof am Rumpelstilzchenweg 5. Anmeldung an: RED

» stadtteilstiftung@htp-tel.de

Die Stiftungen

Die **Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide** ist Deutschlands erste Stadtteilstiftung. Sie fördert ausschließlich Projekte, Initiativen und Einrichtungen für Kinder, Familien und Senioren im Sahlkamp und in Vahrenheide.

Die 1991 in Hannover gegründete **Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)** ist eine international tätige Entwicklungsorganisation. Ziel ihrer Arbeit ist es, allen Menschen den Zugang zu Sexualaufklärung und freiwilliger Familienplanung zu ermöglichen und so vor ungewollten Schwangerschaften und einer Ansteckung mit HIV zu schützen. RED

300 Kilometer für den guten Zweck

Benefizschwimmen im Annabad / 15000 Euro für Netzwerk schwerkranker Kinder

Kleefeld. Diese Spende hilft: Rund 15000 Euro erschwammen Sportler in der vergangenen Woche für das Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlichen im Annabad.

Bei kühlen Temperaturen und Dauerregen stürzten sich am vergangenen Freitag mehr als 500 Schwimmer ins große Becken des

Annabades. Zusammengerechnet legten sie eine Strecke von über 300 Kilometern zurück. Der jüngste Teilnehmer war gerade einmal fünf, der älteste Teilnehmer 85 Jahre alt. Zahlreiche Firmen hatten im Vorfeld ein Spendenversprechen abgegeben: Für 100 geschwommene Meter spendeten sie fünf Euro. Am Ende

konnte sich das Netzwerk über mehr als 15000 Euro freuen.

Vor allem die SG Misburg (32,4 Kilometer) und der TSV Andernaten (21,6 Kilometer) sorgten dafür, dass am Ende viel Geld in die Kasse gespült wurde. Lediglich die Schwimmer von 96 Triathlon waren mit 48,80 Kilometern noch aktiver. TOB

Schwimmen für den guten Zweck: Über 15000 Euro erschwammen die Sportler im Annabad.

FOTO: PRIVAT

